

Eine Augenweide: „La Centella“

Von Carolin Bietzker, 23.03.10, 18:25h

Das Duo „Caminos“ begeisterte mit einem sehr facettenreichen Flamenco, der alle Sinne ansprach. In dem Stück „Soleares“ beispielsweise wollte man kaum glauben, dass nur zwei Hände auf einem einzigen Instrument eine solche Klangfülle erzeugen können.

Euskirchen - Als die Absätze von Conni Solano auf den Tanzboden knallten, bebte der Saal. Dawurde der Körper zum Musikinstrument. Sie schnippte mit den Fingern, klatschte in die Hände oder auf die Oberschenkel und erzeugte vor allem mit den Füßen mitreißende Rhythmen. Conni Solano, die den Künstlernamen „La Centella“ trägt, heizte zusammen mit dem Gitarristen Nino David alias David Albert am Sonntagabend im Dicken Turm des Stadtmuseums ein.

Sehr facettenreich

Das Duo „Caminos“ begeisterte mit einem sehr facettenreichen Flamenco, der alle Sinne ansprach. Moderne Choreographien tanzte „La Centella“ mit viel persönlichem Ausdruck und großer Leidenschaft. In ständig wechselnden Kostümen war die junge Tänzerin eine Augenweide. So wie das Publikum kaum seine Blicke von ihr wenden wollte, so hielt auch sie stets Kontakt zu den Zuschauern, schaute lachend in die Runde und kehrte dann wieder in sich zurück. Mal legte sie die Stirn in Falten, mal lächelte sie zart und verführerisch, wirkte insgesamt unglaublich stolz und erhaben.

Der Rhythmus steckte ihr im Blut. Markante Metren füllte sie mit zackigen, dann aber auch wieder mit sanft fließenden Bewegungen. An einer Symbiose aus Tradition und Moderne versuchte sich auch der Gitarrist Nino David. Seine Interpretationen waren gleichermaßen virtuos wie emotional, wobei er aber durchaus bescheiden und in sich gekehrt auftrat. Dennoch strotzte seine Musik vor Temperament. Seine dünnen Finger bearbeiteten mit großer Kraft die Saiten der Gitarre.

In dem Stück „Soleares“ beispielsweise wollte man kaum glauben, dass nur zwei Hände auf einem einzigen Instrument eine solche Klangfülle erzeugen können. Rasselnde Akkorde, schnarrende Saiten und markante Schlaggeräusche verliehen der Musik Ecken und Kanten. Sie verlor nie den Bezug zur Tradition, wirkte aber durchweg außergewöhnlich und bediente sich einer Vielzahl moderner Ausdrucksmittel.

Verblüffender Klang

Nino David gab einfach alles, auch wenn er gerade nicht solistisch, sondern als Tanzbegleiter spielte. Einige Stücke, zum Beispiel „Tangos“ und „Buleria“, begleitete Sajjaa Sofian auf der Cajon. Dieses kastenförmige, hölzerne Percussion-Instrument verblüffte mit seinem breiten Angebot an Klängen, die Sofian teilweise auch noch durch Druck mit der Wade abstufte.

Das Duo „Caminos“ bescherte dem Publikum im Dicken Turm des Euskirchener Stadtmuseums einen ausgesprochenen Kunstgenuss und erntete dafür sehr viel Begeisterung.



„La Centella“ tanzte den Flamenco temperamentvoll und feurig. (Bild: Bietzker)



Virtuos und leidenschaftlich: Gitarrist Nino David (Bild: Bietzker)

Mittwoch, 24. März 2010 Kölner Stadt-Anzeiger

Eine Augenweide: „La Centella“

DICKER TURM Die Flamenco-Tänzerin und ihr Begleiter Nino David begeisterten

VON CAROLIN BIETZKER

Euskirchen. Als die Absätze von Conni Solano auf den Tanzboden knallten, bebte der Saal. Da wurde der Körper zum Musikinstrument. Sie schnippte mit den Fingern, klatschte in die Hände oder auf die Oberschenkel und erzeugte vor allem mit den Füßen mitreißende Rhythmen. Conni Solano, die den Künstlernamen „La Centella“ trägt, heizte zusammen mit dem Gitarristen Nino David alias David Albert am Sonntagabend im Dicken Turm des Stadtmuseums ein.

Sehr facettenreich

Das Duo „Caminos“ begeisterte mit einem sehr facettenreichen Flamenco, der alle Sinne ansprach. Moderne Choreographien tanzte „La Centella“ mit viel persönlichem Ausdruck und großer Leidenschaft. In ständig wechselnden Kostümen war die junge Tänzerin eine Augenweide. So wie das Publikum kaum seine Blicke von ihr wenden wollte, so hielt auch sie stets Kontakt zu den Zuschauern, schaute lachend in die Runde und kehrte



„La Centella“ tanzte den Flamenco temperamentvoll und feurig.



Virtuos und leidenschaftlich: Gitarrist Nino David BILDER: BIETZKER

dann wieder in sich zurück. Mal legte sie die Stirn in Falten, mal lächelte sie zart und verführerisch, wirkte insgesamt unglaublich stolz und erhaben.

Der Rhythmus steckte ihr im Blut. Markante Metren füllte sie mit zackigen, dann aber auch wieder mit sanft fließenden Bewegungen. An einer Symbiose aus Tradition und Moderne ver-

suchte sich auch der Gitarrist Nino David. Seine Interpretationen waren gleichermaßen virtuos wie emotional, wobei er aber durchaus bescheiden und in sich gekehrt auftrat. Dennoch strotzte seine Musik vor Temperament. Seine dünnen Finger bearbeiteten mit großer Kraft die Saiten der Gitarre.

In dem Stück „Soleares“ bei-

spielsweise wollte man kaum glauben, dass nur zwei Hände auf einem einzigen Instrument eine solche Klangfülle erzeugen können. Rasselnde Akkorde, schnarrende Saiten und markante Schlaggeräusche verliehen der Musik Ecken und Kanten. Sie verlor nie den Bezug zur Tradition, wirkte aber durchweg außergewöhnlich und bediente sich einer Vielzahl moderner Ausdrucksmittel.

Verblüffender Klang

Nino David gab einfach alles, auch wenn er gerade nicht solistisch, sondern als Tanzbegleiter spielte. Einige Stücke, zum Beispiel „Tangos“ und „Buleria“, begleitete Sajjaa Sofian auf der Cajon. Dieses kastenförmige, hölzerne Percussion-Instrument verblüffte mit seinem breiten Angebot an Klängen, die Sofian teilweise auch noch durch Druck mit der Wade abstufte.

Das Duo „Caminos“ bescherte dem Publikum im Dicken Turm des Euskirchener Stadtmuseums einen ausgesprochenen Kunstgenuss und erntete dafür sehr viel Begeisterung.

SCHNELL GELÖSCHT Mülltonne und Tor brannten

Euskirchen-Stotzheim. In der Nacht zum Dienstag musste die Euskirchener Feuerwehr zu einem Mülltonnenbrand am katholischen Pfarramt „An der Klostermühle“ in Stotzheim ausrücken. Bei Eintreffen der Wehr stand die Tonne in Flammen und das Feuer hatte auf ein zweiflügeliges Holztor und auf die Mauer übergegriffen. Der Brand konnte schnell gelöscht werden.

Es entstand ein Gesamtschaden in Höhe von mehreren tausend Euro. (hoc)

TERMINE

EUSKIRCHEN

Literatur-Tour Die Kreis-Volkshochschule veranstaltet am Montag, 17. Mai, eine literarische Fahrt nach Köln. Das Programm beginnt mit einem Spaziergang durch das Belgische Viertel, abends wird der Autor Thomas Kapiel-ski im Literaturhaus lesen. Weitere Informationen und Anmeldung unter ☎ 0 22 51/1 55 35. (ank)

DBB-Fahrt Unter dem Motto „DBB unterwegs“ startet die Gewerkschaft des Öffentlichen Dienstes am Dienstag, 30. März, zur Frankfurter Börse. Treffpunkt ist um 7.30 Uhr das Restaurant „Dalmacija“. Mitzubringen ist der Personalausweis, weitere Informationen unter ☎ 0 22 51/6 15 33. (ank)
Zum „Equal Day“ informiert die